

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 14.07.1783-06.02.1784

27. - 29. August 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174253

Anmerkungen des Zeisgrüßten Herrn Pastors Daniel,
Christian Gottlieb Michaelis und seine Frau im Luf-
wirth im Luf, weil nicht vermögend bin wie ein
Elephant zu schwimmen, als ein altes Laster von Lufung
der heiligen Schrift bemerkt.

Mittwoch 27 Aug. Noch einmal, aber kein Ager. Mr. Br.
sprach vor aus der Reise nach Neuhannover wegen des
Fehlens der all. d. weil die Ältesten der Kirche im
die heiligen Schrift meinten im Luf wegen unordentlich
Menschen ausgedrückt und H. P. Künze im Mr. Br.
der 2. Jan in Cohänfy Fische gefolgt, Horgesslagen.
Er brachte mir einen Brief von der Frau Künze mit,
worin sie malte, daß ihr Bruder J. P. M. von Jersey zu-
rück gekommen, bei Herrn Logier und sehr am heiligen
Fischen liegt. Er gliedert beifolgende Briefe Fr. A. M. B. G.
schrieb noch etwas für Antwort an die.

Donnerstag 28 Aug. Letzte Briefe und Zuschriften.

Freitag 29 Aug. Briefe von einem Vorname M. D.
aus der Stadt, welcher die 8. Jan mit im Lufge geübt
und viele Freierung, wie es sagt, in der med. u. Natur-
geologie hat, und sich gerne für in Providence
setzen wollte. Er ist von höchster Abkunft und sehr ein
Engländer Frau. Er sagte meinen Rath; es ist aber sehr

1783.

Zu wissen. a. Die sind beide der weißen Leinwand-
 im Lande nicht gewohnt. Er ist pferd eine Wohnung
 und Platz in unserer Gegend für eine selbstständige fami-
 lie zu finden, und man fordert wol 30 bis
 40 £ Rente für ein Plätzgen, wo man zur Noth
 wohnt, ein Pferd und die halbe Rente. Die
 Victualien sind für so theuer, oft noch theurer als in
 der Stadt, abgenommen das Brennholz noch nicht.
 d. Eine englische Familie, die gentile zu leben ge-
 wohnt ist, selber nicht pferden Rente, Bedienten und
 Tagelöhner halten muß und können eignen Platz, hat
 Rente in dieser Gegend 30 bis 40 £ mit 2 bis 3 Zün-
 der 2 £ nicht wol auskommen. E. Der Gewinn eines
 Medici und Chirurgen ist sehr ungewiß und mäßig,
 pferde Taxen und Steuern kommen ihnen zu. Die
 meisten Familien besetzen sich mit Heilmitteln, und
 theilhaben im theodidactorem, oder suchen solche, die
 aus dem Urin oraculiren. Eine ganz arme Familie
 suchen Rath und Hilfe bei den Predigern umsonst.
 Es sagt der Hr. Doctor zum Aufschuß, daß sie gerne
 allen Patienten zu weissen wolten, die aus Noth bei mir
 Rath suchen, wenn er sich ohne Besoldung für oder in der
 Nachbarschaft nicht leisten könnte.

Der Schulmeister Br. Riem wieder zurück von Han-
 nover, sehr gesund das Fieber bekommen und die ganze
 Nacht in der Hitze gelegen, aber osumäßig und beweg-
 lich. Es gab ihm eine dafin vom Sirsigen antispasmod.
 pulv. und etwas starker warmen Reis-Suppe.

was ich Ihnen so weit vom Untertan, das zu Fuß getrieben
 und weiter zum Nach zu geben.

Samstag d. 30. Aug. Nach Lündel ofen Regen. Erüf-
 te ein Kind, was ich schon und zuüßern von der
 spärlichen Maimen was ich brachten. Die übrige Zeit
 wurde auf Lesen im Neuen Testament.

Montag d. 31. Aug. öfentl. Gottesdienst in der xph. Kirche
 bei uns zuhause - Andacht und Nachmittags Erüf.

Montag d. 1. Septemb. Die xph. Kirche und die Wirkung.
 Die xph. Kirche Veränderungen von Lunden zu Lunden
 gewiss die stärksten Nachrichten und Nachrichten
 allerlei Geschehnisse.

Donnerstag d. 2. Sept. haben gelesen, geschrieben und haben
 den Brief geschrieben.

Mittwoch d. 3. Sept. in der Gegenwart nach haben wir im
 ersten Brief geschrieben, was ich das Mangel und die Wirkung
 befriedigt, als sonst nötige Nahrungs-Mittel für Menschen.

Freitag d. 4. Sept. In der Nacht bleibt nach zurück und
 der Mangel wird immer größer und mehr
 schmerzhaft bei Menschen und Tieren. Deut. 28, 23.

Freitag d. 5. Sept. 16 ist von einigen Zeit durch ein
 Miliz in unserm benachbarten Amt Schippach ein
 desperate Räuber banden aus geführt, Harvort und
 nur ein von Harvort und nach Philadelphia
 ins Gefängnis gebracht worden, die übrigen sind.